

NDB-Artikel

Braunmühl, Johann *Anton* Edler von Mathematiker, * 22.12.1853 Tiflis, † 7.3.1907 München. (katholisch)

Genealogie

V →Anton (1820–58), Architekt, angesehener Schüler Friedrich Gärtners, S des Anton, bayerischer Regierungsrat, und der Sybilla Edlen von Weckbecker zu Sternenfeld;

M Anna Maria Schlenz (1823–92);

• München 1879 Franziska Stölzl (1853–1917); 2 T.

Leben

B. studierte seit 1873 an der Universität und TH München Mathematik und Physik. Seit 1888 lehrte er hier (1892 ordentlicher Professor) synthetische Geometrie, Trigonometrie und algebraische Analyse und ab 1903 höhere Mathematik. Seit 1893/94 las B. aus eigener Initiative über Mathematikgeschichte. Er war um die Jahrhundertwende, neben M. Cantor und M. Curtze, der führende Mathematikhistoriker Deutschlands, dem man viele neue Einsichten und wertvolle Anregungen verdankt.

Werke

Vorlesungen üb. Gesch. d. Trigonometrie, 2 Bde., 1900/03;

Nachgelassene Vorarb. verwendet in: H. Wieleitner, *Gesch. d. Math. v. Cartesius bis z. Wende d. 18. Jh.* I, 1911.

Literatur

Ber. d. TH München, 1907/08, Anh. S. 13-15;

S. Günther, A. v. B., 1909 (*W-Verz.*);

A. V. B. (*Vt d. Gewürdigten*), *Der meine Jugend erfreut*, Tagebuchbl. eines Schülers, 1941;

K. Doehlemann, in: BJ XIII, S. 341-43;

H. Wieleitner, in: *Bibl. math.* III, XI. 1910/11, S. 316-30 (*W, P*);

Pogg. IV, V (*W*).

Portraits

Phot. im Math. Inst. d. TH München.

Autor

Joseph Ehrenfried Hofmann

Empfohlene Zitierweise

, „Braunmühl, Anton von“, in: Neue Deutsche Biographie 2 (1955), S. 560
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
